4.c643
137

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde
aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart 15. Februar 1961 Nr. 48

Neue Carabiden aus Iran (Col.)

(Ergebnisse der Entomologischen Reisen Willi Richter, Stuttgart, im Iran 1954 und 1956 – Nr. 35)

Von Arnošt Jedlička, Praha

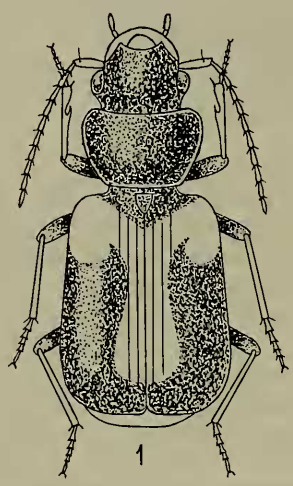
1. *Amblystomus iranicus* n. sp. (Abb. 1)

Schwarz, glänzend; Fühler, Palpen, Schienen, Tarsen, Oberlippe und die Flügeldeckenzeichnung blaßgelb. Die gelbe Zeichnung der Flügeldecken beginnt an den Schultern, geht von dort schräg zur Naht, wo sie sich verbindet, und verläuft dann entlang der Naht nach hinten, in der Breite zunächst bis zum 2. Streifen, nach hinten sich halbkreisförmig über den 3. Streifen erweiternd und im letzten Fünftel der Elytren endend. Die schwarze Färbung bildet an der Basis eine große dreieckige Makel, längs des Seitenrandes eine breite Binde, die vorne ausgeschnitten ist und gegen die Schultern einen kurzen Ast entsendet. Unterseite schwarz. Kopf ziemlich groß und breit, Clypeus halbkreisförmig symmetrisch ausgeschnitten, am Vorderrande fein gerandet. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, um die Hälfte breiter als lang, am Vorderrande wenig ausgeschnitten, mit abgerundeten Vorderecken, nach vorn stark gerundet, nach hinten leicht gerundet und stark verengt, Hinterecken sehr stumpf und abgerundet, Basis deutlich schmäler als der Vorderrand, Basalgrübchen und Mittellinie undeutlich. Flügeldecken breiter als der Halsschild, mit abgerundeten Schultern, nach hinten leicht erweitert, Seiten geradlinig, hinten abgerundet, nur mit zwei sehr feinen unpunktierten Streifen, in der gelben Partie sind ein oder zwei Streifen nur angedeutet. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild längs den Rändern fein, Flügeldecken deutlich, fast isodiametrisch genetzt. Länge: 4,2 mm. SO-Iran (Djiroft): Anbar-Abad 21.–30. IV. 1956, W. Richter leg. Ein Weibchen im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. — Durch die Zeichnung auffallend und mit keiner Art näher verwandt.

2. *Badister iranicus* n. sp. (Abb. 2)

Kopf, Hinterbrust, Abdomen und Flügeldecken schwarz; Halsschild mit Unterseite, Flügeldeckenbasis und eine rundliche Makel vor der Spitze, welche fünf innere Zwischenräume einnimmt, und Beine rotgelb. Von den Fühlern sind die Glieder 2—4 schwarz, die übrigen rotgelb. Die Zeichnung der Flügeldecken scheint bei dieser Art zu variieren. Es liegen drei Exemplare vor. Bei dem Weibchen ist das vordere Drittel der Flügeldecken rotgelb (Abb. 2, rechts), beim Männchen ist die Schwarzfärbung nach vorn erweitert und nur das erste Fünftel der Flügeldecken rotgelb (Abb. 2, links); das dritte Exemplar, bei dem die Vordertarsen fehlen, hat ganz schwarze Flügeldecken mit Ausnahme der roten Spitzenmakel und des schmalen roten Seitenrandes: ab. *imperfectus* **ab. nov.** Kopf glatt, rechte Mandibel mit tiefem Ausschnitt. Halsschild etwas breiter als der Kopf, quer, Vorderrand ausgeschnitten, an den Seiten gerundet, nach hinten leicht verengt, Basis seitlich stark abgeschrägt, die Hinterecken infolgedessen nur angedeutet, Seitenrandkehle sehr flach, Basalgrübchen nur angedeutet, Mittellinie deutlich. Flügeldecken länglich oval, mit abgerundeten Schultern und Spitze, Streifen sehr fein, Zwischenräume ganz flach, der dritte mit zwei kleinen Punkten am 2. Streifen. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild fein isodiametrisch, Flügeldecken äußerst fein quergerieft. Länge: 8,0—8,5 mm. Iran (Recht): Tahergourabe (feucht, 0 m ü. M.)

VI. 1950, F. Schäuffele leg. Holotypus (♂) und Typus der Aberration im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, Allotypus in meiner Sammlung. — Dem paläarktischen *B. unipustulatus* Bon. nahestehend, die neue Art ist aber etwas größer, dunkler rot gefärbt, der erste Zwischenraum ist im Raume der schwarzen Färbung schwarz und die rote Makel nimmt nur die inneren fünf Zwischenräume ein.



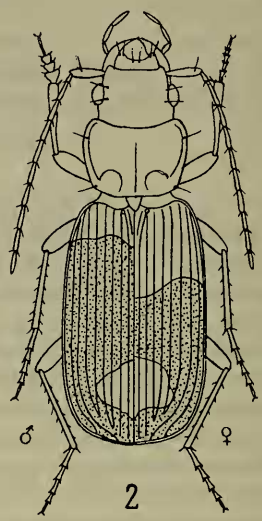


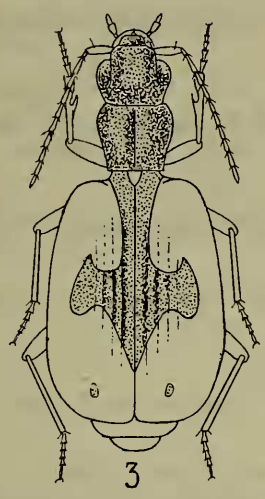
Abb. 1. *Amblystomus iranicus* n. sp. — Abb. 2. *Badister iranicus* n. sp.

3. *Cymindis richteri* n. sp. (Abb. 3)

Die ganze Oberseite kurz fein gelb behaart. Kopf und Halsschild, Flügeldecken, Fühler, Palpen und Beine blaßgelb; Unterseite rotbraun; Flügeldecken mit braunschwarzer, kreuzförmiger Zeichnung. Diese beginnt am Schildchen, nimmt — nach hinten ziehend — zwei Zwischenräume ein, entsendet in der Mitte der Elytren nach den Seiten hin zwei Äste, die bis zum 7. Zwischenraum reichen und vorne und hinten ausgeschnitten sind; nach hinten verengt sich die Zeichnung dreieckig zur Naht und endet im letzten Fünftel der Flügeldecken. Vor der Spitze ist in der Mitte der Elytren je eine kleine rundliche Makel. Kopf dick, grob und dicht punktiert. Halsschild so breit wie der Kopf, nur wenig breiter als lang, mit größter Breite im vorderen Drittel. Vorderrand fast gerade, Vorderecken kurz abgerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis etwas schmäler als der Vorderrand, Hinterecken rechteckig, Seitenrandkehle sehr schmal, Mittellinie tief, vorne und hinten etwas vertieft, Scheibe dicht und etwas feiner punktiert als der Kopf. Flügeldecken nach hinten bauchig erweitert, an den Seiten gerundet, mit drei bis vier angedeuteten leicht gewölbten Zwischenräumen; die Streifen sind undeutlich, die ganze Oberseite ist sehr fein und dicht punktiert. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Länge: 8 mm. SO-Iran (Djiroft): Anbar-Abad 1.–18. V. 1956, W. Richter leg., ein Weibchen im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. — Durch die kreuzförmige Zeichnung und schmalen Halsschild *Cym. obsoleta* Jakowl. nahestehend, diese hat aber der Beschreibung nach den Halsschild ziemlich stark gerunzelt, zwischen den Runzeln mit einigen Punkten, die Flügeldeckenstreifen sind tief markiert, fein punktiert, Zwischenräume flach, stark punktiert. — *Cymindis attenuata* Jakowl., welche ebenfalls eine ähnliche Zeichnung hat, ist lang behaart, der Halsschild ist viel länger als breit, an den Seiten stärker ausgeschweift, Hinterecken sind sehr stumpf, Streifen sind ziemlich tief und unpunktiert, Zwischenräume flach, spärlich und fein zweireihig punktiert.

4. *Phloeozetaeus persicus* n. sp. (Abb. 4)

Rotgelb, das hintere Drittel der Flügeldecken etwas gebräunt. Kopf ziemlich dicht, etwas runzelig, deutlich punktiert. Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, mit breit abgerundeten Vorderecken, Vorderrand gerade, an den Seiten nach hinten fast geradlinig, leicht verengt, Hinterecken etwas stumpf, ein kleines scharfes Zähnchen bildend, Seitenrandkehle sehr breit, aber flach, längs der Ränder etwas feiner als der Kopf punktiert, die Scheibe längs der Mittellinie mit einigen Punkten und fein quergerunzelt. Basis breiter als der Vorderrand, in der Mitte bogenförmig nach hinten verlängert, seitlich ausgeschweift. Mittellinie deutlich. Flügeldecken viel breiter als der



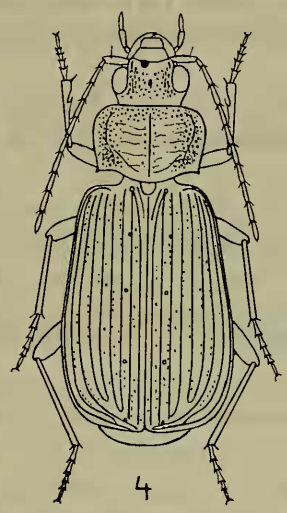


Abb. 3. *Cymindis richteri* n. sp. — Abb. 4. *Phloeozetaeus persicus* n. sp.

Halsschild, nach hinten etwas erweitert, mit abgerundeten Schultern und Spitze, Streifen ziemlich fein, fein punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, längs der Streifen stellenweise mit einigen feinen Punkten, der dritte mit 3 Punkten. Tarsen fein behaart, das vierte Glied mäßig ausgeschnitten, Klauenglied unten mit einigen Borsten. Mikroskulptur: Ganze Oberseite deutlich isodiametrisch genetzt. Länge: 7 mm. SO-Iran (Djiroft): Anbar-Abad 1.–18. V. 1956, W. Richter leg., ein Weibchen im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. — Andrewes hat in Stylops II, 1933, p. 248 bis 250, vier *Phloeozetaeus*-Arten aus Indien beschrieben, von denen *Ph. basharicus* Andr. der neuen Art am nächsten steht. Nach der Beschreibung ist *Ph. basharicus* Andr. dem *mahrata* Andr., von dem ich eine Paratype besitze, ähnlich, ist aber größer, der Halsschild ist nach hinten etwas mehr verengt; bei *basharicus* wie bei *mahrata* ist die Halsschildbasis fast gerade, seitlich nur sehr seicht ausgeschweift, dagegen ist bei *persicus* die Halsschildbasis deutlich ausgeschnitten. Außerdem ist beim *basharicus* die hintere Hälfte der Flügeldecken „piceous", dagegen beim *persicus* nur etwas gebräunt. — Von *Phl. apicalis* Jedl. (Acta Ent. Mus. Pragae XXX, 1955, p. 204) von Afghanistan unterscheidet sich *persicus* durch längeren Körper, tieferen Ausschnitt der Basis, gröbere Punktierung des Kopfes, spärlichere Punktierung der Scheibe, feinere Streifen, sehr wenig gewölbte Zwischenräume und Zeichnung der Flügeldeckenspitze.

5. *Stenolophus discophorus* Fisch.

Bei der typischen Form sind die drei ersten Fühlerglieder gelbrot, die übrigen sind geschwärzt. In Iran (Tahergourabe) kommt neben der Stammform eine Form vor, bei welcher die ganzen Fühler gelbrot sind und die schwarze Makel schärfer begrenzt ist:

ab. *flavicornis* **ab. nov.** Typus im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart, Paratypus in meiner Sammlung. Fundort: Iran (Recht): Tahergourabe (feucht, 0 m ü. M.), VI. 1950, F. Schäuffele leg.

Außer diesen neuen Formen lagen mir von der Iran-Ausbeute von W. Richter folgende Carabiden-Arten vor.

Pogonus micans Chaud.

Khuzistan: Shadegan, 1.–8. III., 26.–31. III., 1.–10. IV. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 10 Expl.

Trechus quadristriatus Schrank

Khuzistan: Shush (Susa), 19.–24. III. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 8 Expl.

Abacetus zarudnyi Tschitsch.

Belutschistan: Iranshar, 800 m, 11.–18. III. 1954, W. Richter und F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Idiochroma discophorum Chaud.

Djiroft: Anbar-Abad, 21.–30. IV., 1.–18. V. 1956, W. Richter leg., 12 Expl.

Amblystomus levantinus Reitt.

Khuzistan: Shadegan, 26.–31. III., 1.–10. IV. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 57 Expl.

Ophonus azureus s. *pseudoazureus* Reitt.

Massanderan: Tschamestan, 100 m, VII. 1951, F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Egadroma marginata Dej.

Belutschistan: Sangun, östlich Kuh-i-Taftan, 1650 m, 4.–18. VI. 1954, W. Richter leg., 1 Expl. — Belutschistan: Iranshar, 800 m, 11.–18. III. 1954, W. Richter und F. Schäuffele leg., 1 Expl. — Djiroft: Anbar-Abad, 21.–30. IV., 1.–18. V. 1956, W. Richter leg., 5 Expl.

Acupalpus flaviceps Motsch.

Khuzistan: Shadegan, 15.–23. III. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 1 Expl. (unreif).

Stenolophus discophorus Fisch.

Recht: Tahergourabe, IV. 1950, 0 m ü. M., feucht, F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Stenolophus mixtus ab. *ziegleri* Panz.

Recht: Tahergourabe, VI. 1950, 0 m ü. M., feucht, F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Stenolophus persicus Mannh.

Djiroft: Anbar-Abad, 21.–30. IV. 1956, W. Richter leg., 1 Expl.

Stenolophus teutonus pseudoabdominalis Schbg.

Massanderan: Tschamestan, 100 m, VII. 1951, F. Schäuffele leg., 2 Expl.

Tetragonoderus intermedius Sols.

Belutschistan; Bampur-Ufer südwestlich Iranshar, 7. und 10. V. 1954, W. Richter und F. Schäuffele leg., 3 Expl.

Metabletus lateralis Motsch.

Djiroft: Anbar-Abad, 21.–30. IV., 1.–18. V. 1956, W. Richter leg., 11 Expl. — Belutschistan: Iranshar, 800 m, 11.–21. IV., 1.–10. V. 1954, W. Richter und F. Schäuffele leg., 2 Expl.

Metabletus plagiatus Duft.

Khuzistan: Shadegan, 1.–8. III. 1956, W. Richter leg., 1 Expl.

Trichis maculata Klug

Khuzistan: Shadegan, 26.–31. III., 1.–10. IV. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 3 Expl.

Trichis maculata var. *obscuricollis* Pic

Khuzistan: Shadegan, 26.–31. III., 1.–10. IV. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 5 Expl.

Glycia klapperichi Jedl.

Belutschistan: Iranshar, 800 m, 11.–18. III. 1954, W. Richter und F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Cymindis accentifera Zubk.

Belutschistan: Nimdeh, 30 km südwestlich Kuh-i-Taftan, 1. III. 1954, W. Richter und F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Cymindis andreae Mén.

Khuzistan: 30 km südöstlich Shush, am Diss, 23. III. 1956, W. Richter und F. Schäuffele leg., 1 Expl.

Anschrift des Verfassers:
Ing. Arnošt Jedlička, Praha-Bubeneč, Ul. Národni Obrany č. 31, ČSR